

Vorlage Nr.: 2024/1077

Eingang: 24.09.2024

Schnellstmögliche Umsetzung der Verkehrserschließungsmaßnahme Spitalhof: Dringlicher Ausbau des landwirtschaftlichen Zufahrtsweges
Anfrage: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	22.10.2024	35	Ö	Kenntnisnahme

1. Warum sind die in einem Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Karlsruhe und dem Vorhabenträger vereinbarten verkehrlichen Infrastrukturmaßnahmen noch nicht umgesetzt worden?
2. Warum wurde der im Durchführungsvertrag vereinbarte dringende Ausbau der Zufahrt des landwirtschaftlichen Weges noch nicht vollzogen?
3. Sind u.U.rechtliche Schritte zu erwägen, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu erreichen?

Begründung/Einordnung:

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Spitalhof/Nahversorgung Hohenwettersbach“ ist am 21. Februar 2020 in Kraft getreten. Der Vorhabenträger hat am 17. Januar 2020 den Durchführungsvertrag unterzeichnet. Sehr zur Freude der Hohenwettersbacher Bevölkerung wurde am 21. September 2021 ein Netto-Lebensmittelmart im Spitalhof in Hohenwettersbach eröffnet.

Der Markt erfreut sich großen Zuspruchs und ist eine Bereicherung der langersehnten Nahversorgung in den Bergdörfern. Die öffentlichen Verkehrsflächen rund um den Netto-Markt sind entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes vertragsgemäß vom Vorhabenträger herzustellen bzw. umzubauen. Sehr zum Leidwesen der hiesigen Bevölkerung sind die vereinbarten Verkehrsmaßnahmen (Herstellung des Gehweges, zwei Bushaltestellen mit Buswartehäuschen sowie Fußgängerüberweg bzw. Fahrbahnverengung) noch nicht umgesetzt worden.

Auch der zugesicherte Anschluss des landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges, der einem ortsansässigen Landwirt die Zufahrt zu seinen bewirtschafteten Feldern ermöglichen soll, wurde noch nicht vollzogen. Der Landwirt hat große Probleme mit seinen landwirtschaftlichen Geräten sein Grundstück zu erreichen, seit der Netto-Markt errichtet wurde. Dadurch wird die Bewirtschaftung seiner landwirtschaftlichen Fläche so stark erschwert, dass dies beinahe nicht mehr möglich ist.

Für diesen bedeutet das einen starken, existenzbedrohenden nicht akzeptablen Eingriff in seine landwirtschaftliche Tätigkeit. Zahlreiche Vor-Ort-Termine und Gespräche zwischen dem Vorhabenträger und den Fachämtern der Stadt Karlsruhe haben nach drei Jahren bislang zu keinem Ergebnis geführt. Im Sinne der Verkehrssicherheit der einkaufenden Bürgerinnen und Bürger und der Existenz des landwirtschaftlichen Betriebs bitten wir um Auskunft, wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist.

Unterzeichnet von:
Yvette Melchien
Elke Ernemann